

Anzeiger und Elbeblatt

für

Niesä, Strehla und deren Umgegend

Wochenschrift

zur Belehrung u

N^o 35.

Dienstag

Tagesbericht.

Dresden, 24. April. Gestern Abend nach 7 Uhr wurde der Redacteur der Dresdner Zeitung, Herr Julius Raumann, vom Unteroffizier Kotsch vom 11. Bataillon und einigen Soldaten (von denen wenigstens der eine an seiner Mütze die Nummer der 1. Kompanie trug, ein anderer Krumbiegel genannt wurde), nachdem sie ihn zuvor unter einem falschen Vorwande vergeblich auf die Straße zu versucht hatten, beim Nachhausegehen an der Ecke des Stallgäßchens und der Stallstraße meuchlings überfallen und ohne irgend welche Veranlassung lebensgefährlich gemißhandelt, wobei die Soldaten schriegen: „Wir müssen ihn todschlagen!“ Erst dem kräftigen Beistande herbeigeilter Civilisten war es zu danken, daß er in ein Haus gerettet werden konnte. Herr Raumann wird, und seine Freunde, die er zu Rathe gezogen, stimmen ihm darin bei, keine Klage einreichen, da dormalen der Rechtszustand gestört ist durch den Kriegszustand, und weil Erfahrungen hier und anderwärts zur Genüge gelehrt haben, daß solche Klagen in der Regel erfolglos bleiben. Es würde auch seine Klage insofern unnöthig sein, als die Militärbehörde von dem stattgefundenen Anfälle bereits auf dem Dienstwege in Kenntniß gesetzt sein muß; denn es erschien bald nachher, zu spät, eine Patrouille, später auch ein Offizier, um sich nach dem zu erkundigen, was vorgefallen. — Die Freunde des Ueberfallenen begnügen sich, den Vorfall, den zu bezeugen, eine große Anzahl der achtbarsten Leute freiwillig sich erboten haben, ohne irgend welche Bemerkung der Oeffentlichkeit zu übergeben, die richten mag über die Heldenthat von einem Trupp Bewaffneter, einem Wehrlosen gegenüber. Dr. J.

Dresden, 26. April. In der zweiten Kammer wurde der Ausschussbericht über das königl. Decret vom 27. Dec. v. J., die Erwerbung der

... der Eisen
... verathen. Die
die Erwerbung dieser Ba
Staats auf Grund der von
26. October 1849 gemachten
und zwar in der Art, daß den
Wahl gelassen werde, ob sie a) für jede
für allemal ein Abfindungsquantum von dreißig
Thlrn. in Chemnitz-Niesäer (vierprocentigen) 10
Thalerscheinen annehmen oder b) sich dafür erklä
ren wollen, daß der Kaufpreis in dem 25fachen
Betrage derjenigen Dividende bestehen solle, welche
für das Actiencapital innerhalb der ersten 10 Be
triebsjahre durchschnittlich sich ergeben werde. Auf
diesen Hauptantrag gestützt, empfiehlt sodann der
Ausschuss noch: die Kammer wolle die Uebernahme
der bereits fundirten Gesellschaftsschuld von zwei
Millionen Thalern auf den Staat genehmigen,
und die noch erforderlichen 1,917,611 Thlr. 22
Ngr. 2 Pf. bewilligen.

Die Kammer hat sich allenfalls mit den
Anträgen des Ausschusses einverstanden erklärt.

Leisnig. Am 21. April sind hier auf Re
quisition des hiesigen königl. Beamten Schügen
aus Dschag und Reiter aus Rochlitz eingerückt.
Man bringt diese Maßregel mit den dort wegen
der Maiereignisse aufbewahrten Gefangenen in
Verbindung.

Leipzig, 22. April. Einer der besten Puffe,
weil er von großer Wirkung war, hat gestern hier
ein Späßvogel ausgeführt, indem er durch Zettel
ankündigte, Herr Andraßy, Oberfeuerwerker des
Herzogs von Genua, werde, zum erstenmal in
Europa, hier in Leipzig einen Flugversuch machen
und Nachmittags 2 Uhr von dem Thomasthurm
auf die Sternwarte, sowie von da zurück fliegen.
Neugierig und staunend standen die Leute an den
Ecken und lasen die Zettel, bis die Polizei den
Späß verdrarb und die Zettel natürlich abris.

...

Verpachtung.

Künftigen 2. Mai, Vormittags 10 Uhr, soll die diesjährige Grasnutzung auf sämtlichen Communalgrundstücken mit Ausnahme der Fleischpläne in der Schubertischen Restauration allhier, meistbietend unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Riesa, am 28. April 1850.

Der Stadtrath.
Grubl, Bürgermeister.

Warnung.

Das Ausschütten von Steinkohlenasche und mehrfachen andern Unrath auf den Straßen der Stadt, wird hierdurch ernstlich untersagt und haben Zuwiderhandelnde zu erwarten, daß sie durchs Gericht deshalb bestraft werden.

Riesa, am 28. April 1850.

Der Stadtrath.
Grubl, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die auf den Termin Walburgis 1850 gefälligen Steuern sind vom 1. bis 15. März d. J. entrichtet.

Riesa, am 29. April 1850.

Die Intendenznahme d. J. 1850.

Thüringische Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Weimar.

Die Anstalt, welche unter der Aufsicht des Staates steht, übernimmt Versicherungen gegen Hagelschlag, auf Palm und Hülsenfrüchte, Del- und Handels-Gewächse unter durchaus günstigen Bedingungen. Sie ist auf Gegenseitigkeit begründet und gewährt außerdem Sicherheit durch ein vorläufig auf 50,000 Thlr. festgesetztes Actiencapital.

Die Schäden werden bis zu $\frac{1}{2}$ herab vergütet.

Überall wird dem Principe der Oeffentlichkeit Rechnung getragen.

Die oberste Geschäftsleitung hat ein aus 12 Mitgliedern bestehender Verwaltungsrath.

Statuten und Prospekte werden, und zwar letztere unentgeltlich von mir verabreicht.

Eduard Schreiber, Agent in Strehla a. d. Elbe.

Neue nord. Kräuter-Anchovis,
Sardellen,
Senf,
Citronen,
Schweizerkäse,
f. Arac de Batavia,
div. Brantweine und Liqueure,
Stückbisen

verkauft in bester Qualität.

Theodor Zeidler & Comp.

setzt bin, allen an mich ergehenden Aufträgen in genannten Arbeiten, vollkommen Genüge zu leisten. Accurateffe, schnelle Förderung und möglichste Billigkeit, soll stets mein höchstes Bestreben sein.

Strehla. Elbgasse Nr. 120.

Therese Wilhelm.

Böhmische Braunkohlen

verkauft vor heute an zu billigen Preisen

Riesa, den 21. April 1850. Carl Paul.

In meiner Collection sind in Ziehung 37. Landes-Lotterie 5. Classe folgende Gewinne gefallen:

29935	—	2000	fl.
9752	—	1000	"
1545	—	1000	"
29928	—	400	"
26065	—	400	"
10443	—	400	"
30450	—	400	"
25791	—	200	"

und 7 mal 100 fl.

Mit Loosen zur 38. Lotterie empfiehlt sich in

1 1/2 1/2 1/2

Karl Gottlob Weber,
Untercollecteur in Seerhausen.

Bekanntmachung.

Daß das sogenannte Brückengelände zu Pausitz mit Genehmigung der H. Kreis-Direction vom neuen wieder erhoben werden soll, wird hiermit bekannt gemacht.

Pausitz, am 29. April 1850.

Die Kirchengemeinde.

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend erlaube ich Unterzeichnete hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich in verschiedenen feinen weiblichen Arbeiten als: schneidern, weiß nähen, sticken und zeichnen Fertigkeit besitze, und in Stand ge-

Eine Partble Bruchsteine sind durch das Abtragen einer Mauer in der Stadt Riesa sofort zu verkaufen und im Hause Nr. 10 das Nähere zu erfahren.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Firma zeigt in Folge mehrseitig an sie ergangener Anfragen hiermit an, daß der Verkauf von allerhand Ausschmittwaaren als: Ebiebets, Camlotts, Cattunen, Westen, Umschlagetüchern, seidnen Gassen, gestreifte Flanells, wie vor, 18 breiten, Beuteln, zu übergeben, den Verkauf und gegen hiesige Fabrik auch noch stattfinden.

Riesa, den 24. April 1850.

J. C. Vogt.

Ein herrliche Oberstube nebst Kammern und Kuchenschrank, steht zu vermieten, kann auchogleich bezogen werden bei

Riesa, den 21. April 1850.

Gottlob Schäfer.

Gewerbe-Verein.

Die Sitzungen werden von jetzt an, bis Ende des Monats August d. J., alle vierzehn Tage gehalten.

Die Nächste daher den 9. Mai d. J.

Riesa.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Indem wir einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die pachtliche Uebernahme der concessionirten Schießhallenwirthschaft ergebenst anzeigen, verbinden wir hiermit die höfliche Bitte, uns auch da mit Ihren gütigen Besuchen zu beehren.

Für die Sonntage und Festtage ist den ganzen Tag, in den Wochentagen von 4 Uhr Nachmittags, die Halle geöffnet

Reelle und schnelle Bedienung wird Ihnen zugesichert.

Riesa, den 22. April 1850.

Ergebenst

J. J. Werner.

Anzeige und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum in und um Strehla zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt an in dem Hause der Schröterschen Schankwirthschaft wohne, und bitte meine geehrten Kunden mir auch da Ihr gütiges Vertrauen zu schenken. Zugleich bemerke ich noch, daß Insertionen im Anzeiger und Elbeblatt und Bestellungen auf selbiges von mir nach wie vor entgegengenommen, pünktlichst besorgt und die strengste Verschwiegenheit zugesichert wird.

Lippert, Schuhmachermstr.

Riesa, den 27. April. Die Kanne Butter 9 Hg. 4 L bis 10 Hg. 6 L.

Redaction, Druck und Verlag von E. F. Grellmann.

Warnung.

Es wird der, von der Brücke aus unter den Weiden hin durch den Riesaer Bruch nach der Dammwiese führende Fußweg, verboten und hat Jeder, der denselben oder einen andern in genanntem Bruch nicht gestatteten Weg betritt, sich der Pfändung zu unterwerfen.

Riesa, den 28. April 1850.

Große.

Warnung.

Ich warne andurch Jedermann, meinem Bruder Gottfried Mierisch etwas zu borgen, da ich nichts für denselben bezahle.

Gottlieb Mierisch.

Dank.

Mit Wehmuth und Schmerz stehen wir am Grabe unsrer geliebten Tochter und Schwester, **Caroline**, denn Niemand kann die Größe desselben ermessen, welcher unsere Herzen erfüllt; nur die zahlreiche Liebe, mit welcher Sie verehrten Jünglinge und Jungfrauen den Sarg mit Blumen und Kränzen schmückten und zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, kann uns einigen Balsam des Trostes in unser Herz träufeln. Nehmen Sie daher Verehrteste unsern innigsten Dank dafür hin, mit dem Wunsche: daß der Allmächtige Sie vor solchen Schicksalen bis in ein spätes Greisenalter bewahren möge.

Rünchritz, am Begräbnistage 1850.

Die Familie Hering.